Objekt: Tasse und Unterteller mit
Miniaturbild der Prinzessin
Elisabeth von Baden

Museum: Landesmuseum Württemberg
Schillerplatz 6
70173 Stuttgart
0711 89 535 111
digital@landesmuseumstuttgart.de

Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche
Sammlungen, Keramik, Porzellan

Inventarnummer: G 10,462

## Beschreibung

Von etwa 1815 an waren die meisten Einzeltassen offensichtlich nicht mehr zum Gebrauch bestimmt.

Ihre Größe, der weit ausladende, auf Füßen - meist Löwenpranken - ruhende Korpus, der phantasievoll gestaltete, dabei jedoch gänzlich unpraktische Henkel, sowie die üppige Vergoldung machen deutlich, daß es sich um repräsentative Schaustücke handelt. Die Bemalung, häufig verkleinerte Kopien nach Gemälden, versteht sich nicht mehr als Dekoration, sondern beherrscht den Gesamteindruck.

Gerahmte Porzellanbilder mit Porträtdarstellungen erscheinen als logische Fortsetzung dieser Entwicklung

im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts.

Auf der Tasse ist die Markgräfin Elisabeth von Baden (1802-1864) dargestellt, eine Tochter Herzog Ludwigs von Württemberg, die 1830 den Markgrafen Wilhelm von Baden heiratete. [Dr. Sabine Hesse]

Die Erfassung dieses Objekts wurde durch die Deutsche Digitale Bibliothek im Rahmen des von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) geförderten Programms NEUSTART KULTUR ermöglicht.

#### Grunddaten

Material/Technik: Porzellan, polychrom bemalt, vergoldet

Maße: Höhe: 13 cm, Durchmesser (Untertasse):

17,2 cm, Durchmesser: 9,2 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1830-1835

wer

wo Karlsruhe

Bemalt wann

wer Johann Martin Morgenroth (1800-1859)

WO

Wurde wann

abgebildet (Akteur)

wer Elisabeth Alexandrine von Württemberg (1802-1864)

WO

[Person- wann

Körperschaft-

Bezug]

wer Landesgewerbemuseum Stuttgart

WO

# **Schlagworte**

• Porträt

• Verzierung

#### Literatur

• Pazaurek, Gustav E. (1925): Deutsche Fayence- und Porzellan-Hausmaler. Leipzig, S. 425-426